

Diese Geschichte hat sich vor kurzem zugetragen mitten in Steiermark, mag sich ähnlich oft schon ereignet haben und wird sich immer wieder ereignen, denn der Seppel geht im Lande tausendfach um. Er ist, — getraue ich mir zu sagen — das Urbild des steirischen Bauers: nicht wehleidig und nicht rachgierig, Einer, der erlittener Unbill sich oft kaum bewusst wird, und wenn auch, so am liebsten kein Aufhebens davon macht. Ein paar Messerstiche wegen hört die gute Kameradschaft schon lange nicht auf.

(Roseggers Schriften, Verlag von A. Hartleben in Leipzig.)

Sinnsprüche.

Mut braucht man nicht im Krieg allein,
Mut braucht man alle Zeit im Leben,
Um Feind dem Schlechten stets zu sein
Und nach dem Rechten stets zu streben.

Soll Dir licht die Zukunft lachen,
So bereit' Dein Herz ihr vor,
Soll die Welt Dich glücklich machen,
Deffne selbst dem Glück das Thor!

Was ist auf Erden wahrhaft Dein?
Was kannst Du geben, kannst Du schenken?
Eins nur — an jene, die Dich kränken,
Ein volles, herzliches Verzeih'n! —
